

Sehr geehrte Interessierte,

wir möchten Sie herzlichst zu unserer interdisziplinären **Grundlagenfortbildung für behandelndes und beratendes Fachpersonal von Sexarbeiter*innen** einladen. In Zusammenarbeit mit dem Projekt „**Roter Stöckelschuh**“ des Berufsverbandes für erotische und sexuelle Dienstleistungen e.V. (BesD) und dem Projekt „**Akute Traumahilfe**“ von Hydra e.V., ermöglichen wir Ärzt*innen, Therapeut*innen und weiterem Fachpersonal mit direktem Kontakt zu Patient*innen, eine **Professionalisierung im Umgang mit und Sensibilisierung für Patient*innen/Klient*innen mit Sexarbeitserfahrung**.

Die Grundlagenfortbildung wird am **Mittwoch, 03.11.2021, 14.00 bis 18.00 Uhr** inklusive Pause(n) online stattfinden.

Wir laden Sie ein, Grundlagen der Thematik der Sexarbeit zu erlernen und vor allem Stigma und Hürden in der medizinischen Versorgung und behandelnden und beratenden Praxis zu reflektieren.

- Wer ist Sexarbeiter*in?
- Wo findet Sexarbeit statt?
- Wieso bleibt sie so oft unsichtbar, auch im medizinischen Bereich?
- Wie wirken sich Stigma und andere Faktoren auf die verheerende Unterversorgung von Sexarbeiter*innen im Gesundheitssektor aus?
- Wie können Sie sich in Ihrer Sprache und medizinischen Arbeit für diese Patient*innenzielgruppe sensibilisieren und professionalisieren?

All diese und weitere Fragen und Aspekte werden wir in der Grundlagenfortbildung beleuchten und besprechen. Aktive Partizipation und Reflexion sind von den Teilnehmenden ausdrücklich erwünscht.

Sollten Sie Interesse an der Teilnahme an unserer Grundlagenfortbildung haben, bitten wir Sie, sich je nach Fachrichtung bis zum spätestens 02.11.2021 bei einem der beteiligten Projekte für die Teilnahme anzumelden.

- Sollten Sie in der psychologischen Beratung, psychotherapeutischen Leistungen oder auch im beratenden Erstkontakt mit Patient*innen arbeiten, melden Sie sich bitte via akute-traumahilfe@hydra-berlin.de an.
- Interessierte Teilnehmer*innen weiterer Fachrichtungen können sich via roterstoeckelschuh@besd-ev.de registrieren.

Bitte teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob und welche Vorerfahrungen Sie bereits mit der medizinischen, therapeutischen oder beratenden Behandlung von Sexarbeiter*innen haben.

Geben Sie bei der Anmeldung bitte Ihren Namen, ihre Pronomen, eine Kontaktadresse, ihre institutionelle Anbindung und Ihre berufliche Tätigkeit an.

Für die Fortbildung sollte möglichst ein Computer oder Laptop genutzt werden. Mit einem Handy oder Tablet werden Sie in der Nutzung der verwendeten Online-Tools der Fortbildung eingeschränkt sein. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, einen Laptop oder Desktop-PC zu nutzen, dann halten Sie sich am Besten ein weiteres digitales Endgerät (Tablet, Handy), für die Teilhaben an den verschiedenen genutzten Methoden, bereit

Als Referent*innen haben wir

Harriet Langanke, Sexualwissenschaftlerin und Fachjournalistin für sexuelle Gesundheit von der GS:SG in Köln
und **Lou Violenzia**, Sexarbeiter*in und Aktivist*in, eingeladen.

Als **Vorbereitung** oder auch als allgemeinen Denkanstoß stellen wir Ihnen ein paar

Leitfragen:

1. Wie viele Sexarbeiter*innen kennen Sie? Woher oder wie wissen Sie wer Sexarbeiter*in ist und wer nicht?
2. Wo liegen die Unterschiede zwischen Sexarbeit und Menschenhandel?
3. Welcher Kompetenzen und Vorbereitungen bedarf es, um Sexarbeiter*innen als Patient*innen angemessen zu behandeln? Wie signalisieren Sie Sexarbeiter*innen, dass sie sich bei Ihnen mit ihrer Tätigkeit outen können?
4. Was ist Hurenphobie? Wie wirkt das Stigma gegenüber der Sexarbeit? Wo wirkt es?

Für Ihre Fragen sind wir offen und ansprechbar.

Wir freuen uns auf eine spannende Grundlagenfortbildung und hoffen Sie dabei zu haben.

Sowohl der „**Rote Stöckelschuh**“, als auch die „**Akute Traumahilfe**“ von Hydra e.V. bieten im weiteren Verlauf aufbauende Fortbildungen für spezifische Fachgebiete der Gesundheitsversorgung an.